# RITTER

Frühjahr 2014

NEU

„Kunst ist ...“, der Autor stellt in die Mitte zwei radikale Fragen: Warum und wer braucht unter den gegebenen Bedingungen heute Kunst? Kunst, das Erlebnis der Zersplitterung, wo die früher wichtige Unterscheidung in „schön“ und „hässlich“ nichts Entscheidendes mehr sagen kann. Ästhetik, einst ein strenger Lehrmeister, arbeitet inzwischen auch mit Brüchigem, früher Kunstfremdem. Fast alles ist möglich, und jeder Ort kann Kunstort sein. Ist Kunst, die immer aus dem Überfluss zu leben schien, jetzt aus der Angst geboren? Als Schutzschild? Oder als grenzenlos offenes Spielfeld? Suchen, experimentieren, etwas erinnern, um etwas nicht zu verlieren und um dazu zu gewinnen. Unbekanntes, Erahntes verfolgen? Unerwartetes taucht auf, bisher Ausgeschlossenes. Die Folgen sind zum Teil schwer absehbar. Im „Kunstbetrieb“ wichtige Ausstellungen präsentierten in den letzten zwei Jahren mit recht Öffnungen ins Politische, ins Tierreich, ins Botanische und in Bereiche der experimentellen Naturwissenschaften. Außenseiter und Randgänger tauchen auf, mit hoher Intensität und Bildhaftigkeit. Wer die Augen offen hat für Andersartiges, sieht vieles: natürliche Installationen und „Bilder“. Findet Kunst inzwischen ein gleichzeitig überfülltes und leeres Feld, im Kreis gehend oder spiralförmig?

**Urs Jaeggi**, geboren 1931 in Solothurn (Schweiz), Banklehre, externes Abitur, Studium der Ökonomie, Soziologie und Sozialphilosophie in Genf, Berlin, Bern. 1964-1993 o.Prof. für Soziologie in Bern, Bochum, New York und Berlin. Lebt als bildender Künstler und Schriftsteller in Berlin und Mexiko-Stadt. Literarisch: Fünf Romane, u.a. „Brandeis“, „Soulthorn“. Sechs Essaybände (der jüngste „Durcheinandergesellschaft“ im Frühjahr 2008).

*Fing früh mit Malen an, hörte in der Schulzeit auf, und kam erst spät dazu, professionell Kunst zu machen. Hörte mit Schreiben auf, und fing damit im Zusammenhang mit Ausstellungen wieder an, vor allem Poesie.*

Bisher im Ritter Verlag erschienen:
***weder noch etwas*** (2009)

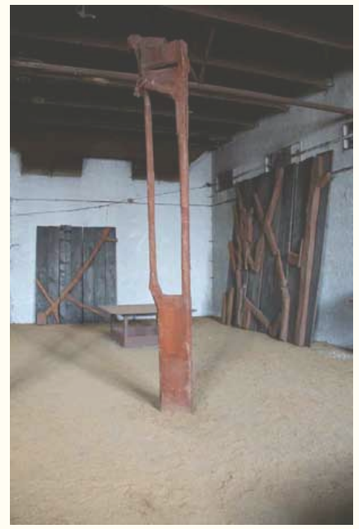
Urs Jaeggi

# Kunst ist überall

ca. 250 Seiten, brosch.
zahlr. Abbildungen
ISBN: 978-3-85415-506-5
€ 18,90
**Frühjahr 2014**



Es ist dabei erstaunlich, dass trotz der unübersehbaren Schwierigkeit, Kunst einzugrenzen, deren „Welt“ noch immer weitgehend isoliert bleibt, versammelt in Expertenkreisen, einem gebildeten Kunstpublikum, und verankert und auch paralysiert im Kommerz. Es gilt, Ausnahmen zu schaffen, Kunst stärker und wo immer sie sich artikuliert aus der autonomen, eigenbrötlerischen Enge herauszulösen: kein leichtes, aber fürs Kunstpublikum und für alle an der Alltagskultur und der Arbeitswelt Interessierten ein ungeheuer spannendes Unterfangen. Es bewegt sich schon viel. Es wird sich noch mehr bewegen.



NEU



In Gundi Feyrers Prosa *Das Rauschen der Tage* wuselt ein Heer von Kakerlaken durchs Treppenhaus, rinnt Lava aus Garagenwänden, schlingt sich wie von selbst ein Seil um den Hals der Kellnerin und eine Hand, die Rex heißt, geht auf Nachbarn los. Es sind Erinnerungskrümel, Traumgesichte oder Gedankenkreisel, die sich kühnen Assoziationen oder dem Eigensinn der Idiomatik verdanken. Durch alltägliche Havarien wie defekte Wasser- und Benzinleitungen oder Katastrophen wie Erdbeben und infernalische Hitze in Gang gesetzt, schleppen Feyrers Sprachgeburten düstere reale Kontexte mit sich. Bei aller Tristesse und Bedrohung werden dennoch immer wieder Momente utopischer Glücksverheißung befeuert, und dies vor allem vermittels einer Sprache ausufernder synästhetischer Bildhaftigkeit: Luft und Licht werden fest, Töne greifbar, Konturen verflüssigen sich. Die Welt erscheint, als ob sie in der Sprache eben erst entstehen würde, so wie auch Sprache gleichsam in Emergenz gezeigt wird, wenn sich etwa entfernte Vorstellungsbereiche wie Buch und Bach ineinander schrauben. Gundi Feyrer erfindet Formen dichterischer Rede, die uns die somatischen Voraussetzungen unseres Denkens und Empfindens ins Gedächtnis rücken und dabei, wie es im Buch einmal heißt: „die Welt näher an sich heranzuziehen“ vermögen, um uns in allen Fasern mit dem zu verschmelzen, was uns umgibt.

**Gundi Feyrer**, geb. 1956 in Heilbronn/Neckar. Studium an der Akademie der Bildenden Künste München und an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg.
Seit 1980 Buchobjekte, Materialbücher, Zeichnung, Zeichentrickfilme, Videos, Hörspiele, Theaterstücke, Aufführungen mit Wort, Bild und Ton.
Übersetzung aus dem Englischen und Spanischen. 1992 Mitglied des Bielefelder Colloquiums Neue Poesie.
Seit 2007 auch Miniaturportraits (Terracotta, bemalt) und eigene Musik.
Zahlreiche Preise und Stipendien.
Nach längeren Aufenthalten in Rom, Paris, Graz, Madrid, Wien und Córdoba lebt Gundi Feyrer nun in Wien und Köln.

© Rodrigo Llopis

Bisher im Ritter Verlag erschienen:
***Der Himmel ist eine Flasche*** (1994)
***Die Fremde*** (2002)
***Bilderwasser*** (2009)
***Die Trinkerin oder Mein Leben und ich*** (2011)
sowie die Übersetzung von:
***Angelica´s Grotte*** **von Russell Hoban** (2002)

Gundi Feyrer

# Das Rauschen der Tage

**Phantastische Geschichten und anderes Irren**

ca. 140 Seiten, brosch.
ISBN: 978-3-85415-508-9
€ 13,90
**Frühjahr 2014**

DIE HAND

Unsere Hand heisst Rex. Sie ist gutgebaut, kräftig und von elegantem Profil; je nach Rasse fällt die Eleganz kleiner oder größer aus, bleibt aber meist am Boden eines Weinglases liegen und setzt sich dort langsam aber sicher, um zu immer mehr Reife zu gelangen, ab. Viel geschüttelt oder gefackelt wird hier nicht. Unvorteilhaft wäre das Ausbleiben von Vorteilen; unsere Hand Rex hat damit aber keine Schwierigkeiten: je älter sie wird, umso leichter schleicht sich die Gicht in ihre verwelkende Schönheit und Eleganz ein – für den Moment aber lassen wir diesen Aspekt besser beiseite, denn noch ist sie jung, frisch, stark und kräftig, unsere und Matthias' Hand, denn sie heisst Rex, ist ein König und voller Großzügigkeit, Kraft, Eleganz und Schönheit, und noch springt sie jeder anderen, ihr vertrauensvoll entgegengestreckten Hand entgegen: mit wedelnden Ellenbogen, freundlich und immer aufs Ganze gehend.

Jede Hand ist verschieden, jeder König ist anders, es gibt kleine, dicke, dünne, lange oder kurze. Eines aber ist allen gemeinsam: Sie wissen, was sie wollen, immer haben sie ihr Ziel vor Augen. Das Fassen oder besser das Zufassen. Mäuse fassen und fangen ist schwer für eine Hand, zwei Hände sind da schon besser, denn zwei starke, feste und kräftig zupackende Hände braucht der Mensch, sie sind sein bester Freund. Mit ihnen kann er allen Gefahren trotzen, sich gegen jedweden Angreifer, Eindringling, Räuber und dergleichen verteidigen.

Aber Vorsicht! Hier ist Erziehung vonnöten, denn sie brauchen Drill, müssen abgerichtet werden, sie, die Hände eines jeden, damit sie nicht einmal ihm selbst, dem Hand- und Händehalter an die Gurgel springen.

[...]

NEU



Chris Bezzels Anfang der siebziger Jahre entstandenen und bislang unpublizierten *tagebuchtage* sind eine Entdeckung. Deren Autor, der damals in Birmingham lebte, gewinnt aus dieser Distanz heraus einen scharfen Blick auf das politische und kulturelle Leben der Bundesrepublik in den bewegten Jahren nach 1968. Dass das Private politisch ist, macht dieses Diarium unmittelbar nacherlebbar und zieht den Leser nicht nur in den Alltag eines Autors hinein, der sich, auf der Suche nach einer Universitätsstelle in Deutschland, in einer Art Warteschleife befindet. Der Text lässt auch die politischen und literarischen Debatten der Zeit lebendig werden, die nicht abstrakt, sondern immer auch bezogen auf den eigenen Standpunkt im gesellschaftlichen und akademischen Leben geführt werden: Wie lässt sich der Wunsch nach einer Paarbeziehung mit der Idee einer befreiten Sexualität vereinbaren? Wie positioniert man sich im Literatur- und Universitätsbetrieb? Dieser Tagebuchschreiber ist ein hochreflektierter Autor, und er ist schonungslos gegen sich selbst, wodurch dessen Journale der Gefahr entgehen, zur eitlen Selbstbespiegelung zu verkommen. Chris Bezzel weiß: „schreiben ist ein versuch, genau zu sein. aber eben nur einer unter vielen.“

© Andreas Ullrich

**Chris Bezzel**, geb. 1937 in Wetzhausen, lebt in Hannover. Studium der Klassischen Philologie und der Germanistik in Freiburg, Berlin und Erlangen. Promotion über Franz Kafka. 1965-67 Lektor im Suhrkamp Verlag. 1965-70 Associate Lecturer and Research Assistant an der University of Surrey in London. 1970-72 freier Schriftsteller in Birmingham. Seit 1979 Professor für Linguistik an der Universität Hannover. Mitglied des Bielefelder Colloquiums Neue Poesie.
Literarische Veröffentlichungen u. a.: „Grundrisse“ (1968), „Kerbtierfresser“ (1972), „Die Freude Kafkas beim Bügeln, die Freude Mozarts beim Kegeln, die Freude Bismarcks beim Stricken“ (1972), „99 gedichte“ (1987), „intermezzo“ (1995), „isolde und tristan“ (2012).

Chris Bezzel

# tagebuchtage

**Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Florian Neuner**

ca. 260 Seiten, brosch.
ISBN: 978-3-85415-510-2
€ 18,90
**Frühjahr 2014**

17. januar

so einen kalender haben und vollschreiben wollen, impliziert die ganze entfremdung: das nicht-abwarten-können, wie die zeit vergeht, weil die zeit – wie alles – schon verschachert ist, weil alles auf das dumme tauschwertende zuläuft. bewußt ein tagebuch schreiben, heißt auch dann noch: der zeitentfremdung verfallen sein, wenn man die tagebuchidee mit list und tücke aufheben will. der kapitalismus läßt sich nicht innerhalb des kapitalismus aus den angeln heben. 2 messer und 1 paar hosen und 1 decke und 1 flinte und 1 pferd und 1 lederzelt = 1 weib bei den indianers des missourigebietes. der bundesinnenminister nannte die DKP am letzten dienstag verfassungsfeindlich, in einem atemzug mit der NPD. die sogenannte neue linke biete dagegen ein bild starker zersplitterung. schöner schäferhund, rüde, 4 j., kein beißer, nur in gute hände billig abzugeben, sehr kinderfreundlich und anhänglich, telefon 544068. der herr bundesinnenminister ist auch kein beißer, und schon gar kein hund, aber trotzdem vorerst nicht billig abzugeben. finanzmisere macht auch vor der kunst nicht halt. aber die kunst macht notgedrungen vor der sogenannten finanzmisere halt, solange das gesellschaftssystem die ästhetische produktion menschlicher bedürfnisse verhindert. die bundesregierung prüfe gegenwärtig die militärhilfe für athen. inga und herbert wurden am 12. in gevgelija zu 6 und 8 monaten gefängnis ohne bewährung verurteilt. scheiße. scheiß-tito.

NEU

LITERATUR

Am 19. September 2014 feiert der Dichter und Maler Gustav Januš seinen 75. Geburtstag. Sein Übersetzer Peter Handke hat ihn als exemplarischen Dichter, den die Volksgruppe der Kärntner Slowenen hervorgebracht habe, und als das einzige Genie, dem er je begegnet sei, bezeichnet. Unter dem Motto „Z besedo sem I Mit dem Wort bin ich“ melden sich Wegbereiter und Wegbegleiter wie Maja Haderlap, Gerard Kanduth, Hans Kitzmüller, Alfred Kolleritsch, Marko Kravos, Michael Krüger, Florjan Lipuš, Engelbert Obernosterer, Ilma Rakusa und Thomas Zaunschirm zu Wort und zeichnen ein facettenreiches Tiefenbild.

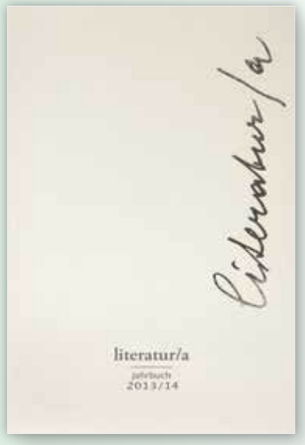
Der Bildteil versammelt eine Auswahl der vielen Postkarten, die der Jubilar im Lauf von drei Jahrzehnten von Peter Handke erhalten hat. Hubert Burda erinnert an die Verleihung des von ihm gestifteten Petrarca-Preises im Jahr 1984. Faksimiles von Autographen und Abbildungen von Gemälden vergegenwärtigen den Menschen und den Künstler Gustav Januš.

Den Anfang eines Romans mit dem Arbeitstitel *Sanduhr der Abwesenheit* legt Anna Baar vor, die bisher als Lyrikerin in Erscheinung getreten ist. Unter dem ironischen Titel *Die Marmelade* singt Péter Esterházy ein Loblied auf den Staatspreisträger für literarische Übersetzung György Buda. In der Rubrik „Reden über Literatur“ stellt Angelika Reitzer, mit ständigem Bezug auf Ingeborg Bachmann, fest: Alle hören zu, obwohl keiner spricht.

Klaus Amann
Doris Moser
Fabjan Hafner
(Hrsg.)

## literatur/a

**jahrbuch 2013/14**




ca. 160 Seiten, Farbabb.

brosch., Deutsch/Slowenisch

ISBN: 978-3-85415-507-2

€ 14,90

**März 2014**

Chaville, 18. Februar 1991

Dragi Gustav, spoštovani gospod učitelj in profet pomladi, poletja, jesena, zime,

končal sem prevod! In zdaj najde napake. Če so več kot trideset – sramota! Samo dvajset: dobro. ~~Počasnih~~ Včasih mi je bilo težko razumeti besede, in tudi smisel. Včasih pa sledil sem besedah kot rekami jasnih (?), in sem bil vesel.
Upam, da boste se videla v Solnogradu, v začetku Marca. Telefoniraj! Vse dobro Tebi, tudi ženi Friedi Welz in ljubici Dona Johnsona. (Ne znam pisati v slovenščini. Je materin jezik, ampak mati je umrla …)

Srečno pot na golo vrh!
Dim se je razkadil,
prijazen smehljaj,
beli prti teloha v Rožni dolini
od vekomaj do vekomaj …

tvoj prijatelj
in sopotnik
Peter Kobal

Chaville, 18. Februar 1991

Lieber Gustav, sehr geehrter Herr Lehrer und Prophet des Frühlings, des Sommers, des Herbstes, des Winters,

ich habe die Übersetzung abschlossen![1] Und nun finde Fehler! Sind es mehr als dreißig – eine Schande! Nur zwanzig: gut. ~~Langsamen~~ Manchmal fiel es mir schwer, die Wörter zu verstehen, und auch denn Sinn. Manchmal aber folgte ich den Wörtern wie Flüssen klaren (?), und ich war froh.
Ich hoffe, wir sehen uns in Salzburg, anfang März! Ruf an! Alles Gute Dir, auch Deiner Ehefrau Frieda Welz[2] und Geliebten von Don Johnson[3]. (Ich kann nicht slowenisch schreiben. Es ist meine Muttersprache, doch meine Mutter ist tot …)

Gute Fahrt auf den kahlen Gipfel!
Der Rauch ist verflogen,
ein freundliches Lächeln,
weiße Schneerosenmatten im Rosental
von Ewigkeit zu Ewigkeit …

dein Freund
und Beifahrer
Peter Kobal[4]

1 Mitten im Satz. Aus dem Slowenischen von Peter Handke. Salzburg und Wien: Residenz Verlag 1991.

2 Welz ist der Name der Speditionsfirma, bei der Friederike Januš arbeitete.

3 Amerikanischer Schauspieler, geb. 1949. Bekannt durch die Fernsehserie *Miami Vice*.

4 „Kobal“ ist der Nachname der Protagonistenfamilie in Peter Handkes Erzählung Die Wiederholung. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1986.

NEU

LITERATUR

*Das war Pop* ist ein Buch der Sehnsüchte und Träume, Hoffnungen und Ängste zeitgenössischer Hedonisten aus der sogenannten Kreativwirtschaft. Das Leben scheint eine Dauer-Party zu sein – freilich nur für diejenigen, die teilhaben an dem, was soziale Akzeptanz befördert: „Aufmerksamkeit ist immer noch die neue Währung“, lautet das Credo jener neuen „Info-Elite“, die die alten massenkulturell beglaubigten Codes des Waren- und Markenfetischismus perpetuiert, während draußen als Fußnote das Weltgeschehen tobt.

Der Autor ist vor allem an den Redeweisen einer sich in Hyperaktivität verausgabenden Gesellschaft interessiert, deren Privatsphäre sich im digitalen öffentlichen Textraum verliert. Mit geradezu lexikalischem Eifer sammelte Divjak die in diversen Postings sozialer Netzwerke zirkulierenden Phrasen und arrangierte das Material zu einer Serie fiktiver Porträts, in die er auch reichlich Songzeilen aus Pop und Rock einstreute. Letztere unterstreichen den Befund der Allgegenwart bewusstseinsindustrieller Indoktrination. Auf jene, früheren Popkulturen inhärente, Dialektik zwischen Auflehnung und Angepasstheit verweist dagegen das Grundkonzept von Paul Divjaks polyphonem Dokument, das sich als satirisches Panorama ebenso versteht wie als Spurensuche nach Momenten der Poesie in der Selbstdarstellung unserer „Gefällt-Mir!“-Gesellschaft.

© Jeanette Müller

**Paul Divjak**, geb. 1970, Autor, Konzeptkünstler und Kulturwissenschaftler. Studium an der Universität Wien und der ZHdK Zürich. Bücher, Theaterstücke, Hörspiele, Filme, Musikveröffentlichungen, Installationen. Lebt in Wien.
Zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien, u.a. Theodor-Körner-Preis 2008, Österreichisches Staatsstipendium für Literatur 2009, Wissenschaftsstipendium der Stadt Wien 2010. www.pauldivjak.com

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

***Hinter der Barriere*** (2006)
***Unter einer leuchtend grünen Wiese verbirgt sich ein gespenstischer Frauenkopf in düsteren Farben*** (2011)

Paul Divjak

# Das war Pop

ca. 100 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-509-6

€ 13,90

**Frühjahr 2014**

Jade war hier

Jade war hier: Berlinale Palast. Mit Belise beim strangest Interview ever. Harald hat versucht sie zu beeindrucken. Er redet laut. Er redet schnell. Keine Ahnung, warum der Angst vor Frauen hat. Du, ich glaub, da ist was im Busch. Just in case you were wondering. Nischenromantik im Adlon. Geniale Szene jedenfalls. Die Zeit vergeht im Flug. Das Festival ein Hammer. Nette Movies. Best socializing ever. Jade und Belise immer auf der Gästeliste. Superhighlights, Top-Events. Hey, ist das Bild da unscharf, oder sind die beiden einfach so dicht? Mama geht jetzt steil. Da schleicht sich wohl ein Trend ein. 10 Jahre noch und Julian Assange sieht aus wie Chet Baker. Aber süß ist der schon. Hat was, dieses Milchgesicht. Besser als Zuckermann. Würdest du den bumsen, Schätzchen? Na, ja. Nicht wirklich mein Typ. Aber, ey. Die Kohle möchte ich mal haben. OMG. Bin ich müde. Eine Runde um den Block. Ein Bier noch im Borchardt. Dann geht’s ab ins Bett. Schluchz, keiner liebt mich. Kein Wunder: Stress pur. Autoren, Regisseure. Arbeit. Ende nie. Und das seit Jahren. Da bleibt einfach keine Zeit für privat. Ein Hamsterrad sieht eben von innen aus wie eine Karriereleiter. Hey, Süße, lass den Kopf nicht hängen. Ich spende Trost. Geb dir Halt. Du spinnst voll, Belise. Love you! Love you, too. Sista from anotha mista. – He, war nicht so ernst gemeint. Glaubst auch alles, was man dir sagt, wa? Lieb dich selbst, dann können die anderen dich gern haben. Wow, klasse. Richtige Weisheit. Wie auch immer. Spätestens morgen dann sehen Jade und Belise genauso alt aus, wie sie sich fühlen. Inside out. And round and round. Verdammt, bin so froh, dass Belise sich von diesem Arschloch getrennt hat, denkt Jade. Perverser alter Sack. Deutschland, Deutschland hörst du mich. Deine Halbintellektuellen killen dich. Hey world, I want my money back! Ach, noch was. Apropos Pseudo-Humanismus. Quote und Fernsehgucken. Guttenberg ab ins Dschungelcamp! The tide is high, but he’s holding on. Das ging ja schnell. Einmal zappen. Und: weg is’ er, haha.

Seit dem Beginn ihrer künstlerischen Tätigkeit beschäftigt sich Lore Heuermann mit dem Thema der Bewegung, auch im Sinne der chinesischen Philosophie, die von einer Metamorphose ihrer Elemente und deren Aggregatzustände ausgeht. Jedem dieser fünf Elemente, nämlich Wasser, Feuer, Holz, Erde und Metall, werden unterschiedliche Eigenschaften zugeschrieben und stehen für verschiedene Bereiche, für Zustände des Wandelns von Himmel, Erde und Mensch. In loser Reihenfolge veröffentlichte Lore Heuermann zu jedem dieser Elemente eigenständige, bibliophile Kunstbücher; das erste (1997, *Bewegung im Zeitstrom*) war dem Element Wasser und dessen Eigenschaften Winter, Nacht, Norden, blau-schwarz und Kälte gewidmet; das vierte und bisher letzte (2011, *Metall ändert Zeit*) setzte sich mit Metall sowie mit dessen metaphorischen Deutungen Herbst, Abend, Westen, Weiß und Trockenheit auseinander. Der nun vorliegende Band ist der letzte noch ausstehende, der inhaltlich auf Erde und den ihr zugeschriebenen Eigenschaften Spätsommer, Nachmittag, warme Farbtöne, Reife und Feuchtigkeit reflektiert.

**Lore Heuermann**, Studien an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und an der Akademie der Grand Chaumiére in Paris. Malerin und Grafikerin; lebt in Wien. Zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen (Auswahl seit 1997): Bilkent Universität, Ankara, Osaka Art Gallery, Osaka, Crillon Gallery, Tokyo, Kenmin Hall, Yokohama, Art Museum, Sichuan Fine Arts Institute, Chongquing; Verschiedenste künstlerische Aktivitäten; zuletzt: Vorträge am Sichuan Fine Arts Institute, Chongquing.

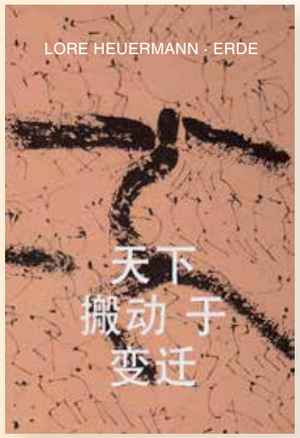
© Hubert Sielecki

Im Ritter Verlag erschienen:
***Bewegung im Zeitstrom*** (1997)
***Undurchsichtig wie bewegtes Wasser*** (2000)
***Hinter den Blättern*** (2003)
***Moving on the Planet*** (2007)
***Auf der Höhe der Zeit / On the peak of time*** (2008)
***Metall ändert Zeit*** (2011)

Lore Heuermann

# Erde

## Bewegtes im Wandel




ca. 160 Seiten, Hartband, D/E

mit zahlr. Farb- und SW.-Abbild.

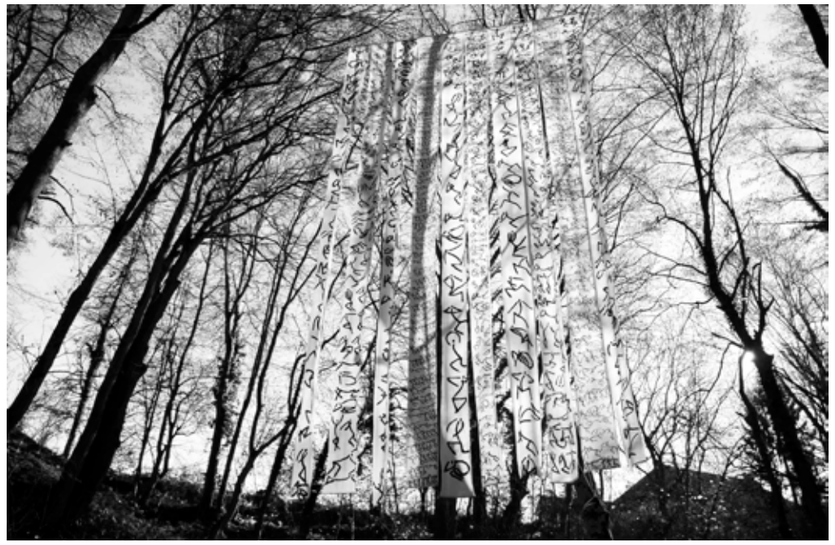
ISBN: 978-3-85415-505-8

€ 22,–

**März 2014**

*… Hier schreibe ich mit der Feder, man kann es sehen, dies ist Absicht. Alles ändert sich und entwickelt sich weiter. Menschliche Ideen machen das möglich. Deshalb sind meine Gedanken das „Älteste von Allem," und der Wille zur Gestaltung und Veränderung des Lebens sind uralte menschliche Verhaltensweisen. Was bin ich? Und wo bist du, auf dem Wege zu dieser Änderung und Veränderung des Lebens?*

Lore Heuermann, 1985



# Zur Erinnerung!

Sophie Reyer

## MARIAS

### Ein Nekrolog

144 Seiten
brosch.
ISBN: 978-3-85415-494-5
€ 13,90

**ausgezeichnet mit Buchprämie 2013 Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur**

Ausgehend von historischem Material aus drei Jahrhunderten, das Sophie Reyer aus Archiv-Recherchen in einem Frauen-Dokumentationszentrum und in einer Haftanstalt bezog, breitet die Autorin einen nicht enden wollenden Katalog von „Kindsmörderinnen“ aus. Auf verschiedenen Erzählwegen und aus mehreren Perspektiven – aus jener der betroffenen Frauen selbst, jener eines religiös konnotierten Über-Ichs sowie aus jener einer urteilenden und strafenden Gesellschaft – durchmisst die Autorin Seelentopographien jenseits landläufiger Täter-Opfer-Zuschreibungen. Unterbrochen wird der derart mehrstimmig angelegte, von Anfang bis zum Ende durchrhythmisierte Erzählfluss immer wieder durch lakonische Kommentare aus dem Blickwinkel eines zeitgenössisch-aufgeklärten, feministischen Bewusstseins, das die zitierten Quellen sowie Verwendungsweisen des Medea-Motivs in der Hohen Literatur oder im Sensationsjournalismus kritisch hinterfragt. Mittels tektonischer Bezugnahmen auf die kirchenmusikalische Gattung des Requiems entwickelt Sophie Reyer für *MARIAS. Ein Nekrolog* eine außergewöhnliche Form profanen Totengedenkens, dessen Intention nicht zuletzt darin besteht, „mundtot“ gemachten Frauen eine Stimme zu verleihen.

Hansjörg Zauner

## sie ist im lieblingssong mit skistöcken als lächeln hängengeblieben

### Prosa

mit Farbabb.
216 Seiten, brosch.,
€ 18,90
ISBN: 978-3-85415-501-0

**ausgezeichnet mit Buchprämie 2013 Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur**

„Der poetische Satz ist ein lustvolles Gebilde und offen nach möglichst vielen Seiten“, formulierte Hansjörg Zauner einmal sein dichterisches Credo. In den hier versammelten 20 Prosatexten kostet der Autor die Möglichkeiten des Deutschen, eine Anzahl von Lexemen zu einem Wort zusammenzufügen, ganz und gar aus, wobei er kühne Wortskulpturen formt, deren Status zwischen jenem von belebtem Wesen oder Ding in Schwebe gehalten wird. Wie bizarre technische Geräte - „blickscherenstreichelzusteller“, „durcharmungslichttechniker“, „lichtwagenpatzer“ - heißen die Akteure einer jener Konstellationen, die, sei es als Besuch von Café oder Disko, als Straßenszene oder Filmset, vage durch das „wortgerümpel“ durchschimmern. Anstelle von Handlungen oder Plots tritt in der Zaunerschen Prosa die schrille Inszenierung wechselnder Intensitäten. Hier tritt ein nimmermüder Bastler und Former von Material auf den Plan, der in der konsequenten Beschränkung auf Greifbares und Körperliches eigenwillige Oberflächenwelten konstruiert. Die darauf purzelnden, stampfenden, hopsenden, wedelnden und schwabbelnden Wortungetüme gemahnen in gleicher Weise an tollpatschige Erfindungen kindlicher Phantasie wie an Ausgeburten entfesselter technischer Produktion. Hansjörg Zauner kreiert eine unbändige und markerschütternde Prosasprache zur Exponierung und Beschwichtigung allgegenwärtiger Bedrohung.

Zur Erinnerung!

Ilse Kilic

## Wie der Kummer in die Welt kam

134 Seiten, brosch.
Mit zahlr. bildn. Arbeiten d. Autorin
ISBN: 978-3-85415-503-4
€ 13,90

Ein geheimnisvolles Paket fällt in die Hände einer Romanfigur, die mit der Autorin einen Vertrag geschlossen hat, ihren Auftritt im Text ohne Schaden an Leib und Leben zu überstehen. Um das Rätsel nach Herkunft und Inhalt des Pakets verwickeln sich mehrere Erzählstränge, die vorderhand einen regelrechten Thriller zu exponieren scheinen. Ilse Kilic, die selbst als Figur, auftritt, lässt ihr Romanpersonal ausgiebig selbst zu Wort kommen oder erörtert mit diesem dessen Seins-Status und Handlungsspielraum in der fiktiven Welt.

Gerhard Rühm

## hugo wolf und drei grazien, letzter akt

ca. 100 Seiten, brosch.
ISBN: 978-3-85415-496-9, € 13,90
**in Vorbereitung**

Gerhard Rühms Text *hugo wolf und drei grazien, letzter akt* ist als performatives Bühnenstück wie auch als radiophoner Text im Sinne der „Konkreten Poesie“ konzipiert. Jede der fünf auftretenden Personen spricht ausschließlich Wörter auf einen der Vokale u, o, a, e, i. Der Komponist Hugo Wolf (u, o), dem unter Bezugnahme auf seine, von einer frühen Syphilisinfektion herrührende, bewusstseinsspaltende Erkrankung eine Doppelrolle zugewiesen wird, hatte drei intensive Liebesbeziehungen. Es ist ein merkwürdiger Zufall, dass in den Vornamen der Frauen (Valy, Frieda, Melanie) jeweils zu Beginn die Vokale a, i, e aufscheinen.

Dominik Steiger

## spuk & geflunker

184 Seiten, brosch.
ISBN: 978-3-85415-500-3
€ 18,90
**in Vorbereitung**

In Dominik Steigers, jeweils nicht mehr als eine Seite umfassenden, Spuk- und Geflunkertexten sind herkömmliche Grenzen zwischen Natürlichem und Künstlichem, Mensch, Tier und Pflanze, Weltall und Irdischem außer Kraft gesetzt, selbst die Barriere zwischen Leben und Tod erscheint durchlässig. Was auf den ersten Blick ins Blaue hinein fabuliert erscheint, folgt doch stets einer den Mikro-Erzählungen inhärenten Notwendigkeit: Handlung hantelt sich entlang mannigfaltiger lautlicher oder bildlicher Assoziationen, analog wohl auch zu solchen Mechanismen, die in unserer vor- und unbewussten Sprachverarbeitung wirksam sind.

Georges Perec

## Tisch-Ordnungen

### Essays von 1973 bis 1982

**Sebastian Hackenschmidt u. Klaus Engelhorn (Hrsg.)**
**Mit einem Nachw. v. Sabine Mainberger**

128 Seiten, brosch.
ISBN: 978-3-85415-502-7
€ 13,90
**in Vorbereitung**

In den hierorts erstmals gemeinsam veröffentlichten Essays befasst sich Georges Perec (1936-82) mit verschiedenen Aspekten zeitgenössischer Schriftkultur: sozialen ebenso wie kognitiven oder mit materiellen wie etwa dem mit dieser verbundenen Mobiliar. In Anlehnung an die deskriptive Soziologie und postkoloniale Ethnologie richtet der Autor den Fokus auf das Naheliegende und Unscheinbare, wobei er insbesondere den Symbolgehalt der Gegenstände in bezug auf Herrschaft und Macht analysiert.

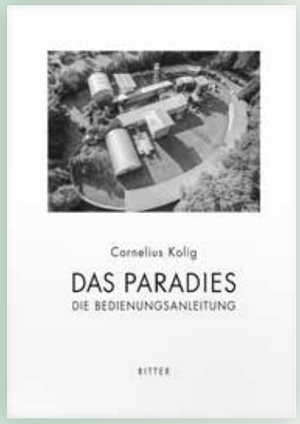
# *Zur Erinnerung!*

© Gert Steinthaler

Cornelius Kolig

## Das Paradies

### Die Bedienungsanleitung




904 Seiten, Leinen/SU

über 2200 Farbabbildungen

ISBN: 978-3-85415-499-0

€ 50,–

Das *Paradies*, ein von Cornelius Kolig errichtetes 5.000 m² großes museales Areal, ist als Gesamtkunstwerk angelegt. Die gesamte Anlage mit ihren Gebäuden hat Kolig konzipiert und mit seinen Werken ausgestattet. Der Künstler malt, zeichnet, konstruiert und erfindet seit Jahrzehnten Objekte, die instrumentellen Charakter haben und zum Gebrauch gedacht sind. Seine Maschinen und Vorrichtungen dienen als Reizspender, denn sie tangieren immer einen oder mehrere Sinne im Umgang mit diesen Geräten und versprechen eine utopische Beglückung zwischen Erotik und Technik.

2004 erschien das Buch *An den Klon*, das als Nachschlageband die gezeichneten Entwürfe und schriftlichen Anleitungen zu seinen nicht realisierten Objekten enthält und deren Umsetzung er an imaginäre Kunstarbeiter delegiert hat.

Mit dem realisierten Teil des *Paradieses* befaßt sich die jetzt veröffentlichte umfangreiche *Bedienungsanleitung*, die Werkcharakter hat. Sie beschreibt die Wartung und Nutzung der baulichen Anlage und der in ihr verwahrten Objekte.

# *Auslieferungen*

**Österreich**

***Dr. Franz Hain***
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
1220 Wien
Tel.: (0043) 1/282 65 65
Bestellabteilung DW: 77
Fax: (0043) 1/282 52 82
bestell@hain.at

**Deutschland**

***BUGRIM Verlagsauslieferung***
Dr. Laube & Lindemann
Saalburgstraße 3
12099 Berlin
Tel.: (0049) 30/60 684 57
Fax: (0049) 30/60 634 76
bugrim@bugrim.de
www.bugrim.de

## RITTER VERLAG

**Zentrale, Vertrieb und Presse:**

Hagenstraße 3, 9020 Klagenfurt
Tel.: (0043) (0)463/42631
Fax: (0043) (0)463/42631-37

email: office@ritterbooks.com
www.ritterbooks.com

**Lektorat Literatur:**

Paul Pechmann
Ragnitztalweg 36a, A-8047 Graz
Tel.: (0043) (0)699/170 731 51
email: office@ritterbooks.com

Karin Ritter
Inhaberin

Martina Mosebach Ritter
Lektorat

Helmut Ritter
Verleger

Mark Duran
Produktion/Technik

Georg Mitsche
Office

Paul Pechmann
Lektorat

Der Ritter Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur unterstützt.
Umschlaggestaltung: nach einem Motiv von Lore Heuermann.

# Gesamtverzeichnis

## KUNST – KATALOG MONOGRAPHIE KÜNSTLERBUCH

| | | |
|---|---|---|
| MARC ADRIAN -412-9 | | 45,— |
| WERNER BERG -017-6 | | 39,— |
| Renate Bertlmann AMO ERGO SUM -074-9 | | 42,50 |
| Breicha/Klocker MITEINANDER ZUEINANDER … -101-2 | | 27,50 |
| Elisabeth Nowak-Thaller KLEMENS BROSCH -100-5 | | 39,— |
| Günter Brus BRUS's + BLAKE's JOBs -432-7 | | 35,— |
| Günter Brus IRRWISCH -267-5 | | 29,50 |
| Werner Büttner UND DAS MEER LAG DA … -048-0 | | 73,50 |
| Carla Degenhardt / Franzobel Sony Monster lebt -282-8 | | 9,50 |
| Loys Egg SKULPTUREN/SCULPTURES -456-3 | | 22,— |
| Loys Egg ZEICHNUNGEN / DRAWINGS -485-3 | | 29,— |
| Titanilla Eisenhart 100 DOGS -497-6 | | 27,50 |
| Felderer/Lachmayer EINZELSTÜCKE -274-3 | | 14,50 |
| Franzobel SCHINKENSÜNDEN -194-4 | | 19,50 |
| Haigermoser (Hg.) HEINZ REISINGER -253-8 | | 24,50 |
| Heinrich Harrer Museum LEBENSWEGE -339-9 | | 27,— |
| Lore Heuermann MOVING ON THE PLANET -410-5 | | 29,— |
| Lore Heuermann HINTER DEN BLÄTTERN -351-1 | | 19,— |
| Lore Heuermann AUF DER HÖHE DER ZEIT -433-4 | | 20,— |
| Lore Heuermann METALL ÄNDERT ZEIT -468-6 | | 22,— |
| Lore Heuermann ERDE: BEWEGTES IM WANDEL -505-8 | | 22,— |
| Lisa Huber SCHNITTE -380-1 | | 14,90 |
| Peter Huemer ARBEITEN MIT DEM MEDIUM FOTOKOPIE -312-2 | | 16,— |
| Alexander Karner – AKKUMULATIONEN, TRANSFORMATIONEN -420-4 | | 16,50 |
| Cornelius Kolig AN DEN KLON -341-2 | | 49,— |
| Cornelius Kolig – AUTONOME ZEICHNUNGEN … -423-5 | | 35,— |
| Cornelius Kolig DAS PARADIES -499-0 | | 50,— |
| Kunstwerk Krastal KUNST IM STEINBRUCH -409-9 | | 32,— |
| Eric Kressnig CASE STUDIES -486-0 | | 24,— |
| Landesgalerie Linz (Hg.) GMUNDNER SYMPOSIEN … -438-9 | | 19,— |
| MARIA LASSNIG Be-Ziehungen und Malflüsse -219-4 | | 29,— |
| Josef Linschinger (Hg.) VERTIKAL – DIAGONAL – HORIZONTAL -207-1 | | 19,— |
| Josef Linschinger (Hg.) POESIE – KONKRET, VISUELL, KONZEPTUELL -243-9 | | 19,— |
| Josef Linschinger (Hg.) BILD AUS TEXT (Buch + DVD) -437-2 | | 29,— |
| Josef Linschinger (Hg.) HOMMAGE A RICHARD PAUL LOHSE -330-6 | | 19,50 |
| Josef Linschinger (Hg.) INNOVATION -350-4 | | 27,— |
| Josef Linschinger (Hg.) FOTOGRAFIE KONKRET -400-6 | | 19,— |
| Josef Linschinger (Hg.) GMUNDNER SYMPOSION F. KONKRETE KUNST 09 -493-8 | | 19,— |
| URS LÜTHI Monographie -122-7 | | 39,— |
| HERIBERT MICHL -434-1 | | 30,— |
| Museum der Wahrnehmung Graz WAHR IST VIEL MEHR -487-7 | | 22,— |
| Georg Nussbaumer SALON Q -459-4 | | 19,— |
| Florentina Pakosta WAS MAN NICHT SAGEN DARF -359-7 | | 18,90 |
| Florentina Pakosta DIE DREHTÜR -442-6 | | 15,90 |
| CHRISTINE DE PAULI -450-1 | | 19,— |
| Ferdinand Penker MONOGRAPHIE -464-8 | | 39,— |
| Peter Putz DAS EWIGE ARCHIV HEAVY DUTY XS -484-6 | | 29,— |
| REAL SEX REAL REAL REAL AIDS -125-8 | | 24,90 |
| Thomas Redl ARBEITEN 1992-2004 -367-2 | | 26,— |
| Franz Reitinger KLEINER ATLAS DER ÖSTERR. GEMÜTLICHKEIT -340-5 | | 19,50 |
| Franz Reitinger KL. ATLAS AMERIK. ÜBEREMPFINDLICHKEITEN -379-5 | | 24,90 |
| Bernd Schulz (Hg.) ALEXANDER ROOB/CS-V -163-0 | | 29,50 |
| Johann Julian Taupe TAUPE'S WELTENBILDER -394-8 | | 20,— |
| Johann Julian Taupe VON BILD ZU BILD -265-1 | | 19,50 |
| Johann Julian Taupe FARBZONEN – BILDWELTEN -332-0 | | 39,— |
| Johann Julian Taupe PARISER ZIEGEL -478-5 | | 19,— |
| KARL VONMETZ -285-9 | | 26,— |
| Franz Erhard Walther DAS HAUS IN DEM ICH WOHNE -080-0 | | 29,— |
| Franz Erhard Walther DIE CONFIGURATIONS ALS WERKLAGER -156-2 | | 17,50 |
| Egon Wucherer MALEREI -477-8 | | 35,— |
| Museum mod. Kunst, Wien (Hg.) ERWIN WURM -151-7 | | 34,— |
| Thomas Zaunschirm MEINA SCHELLANDER – KOPF UND QUER -236-1 | | 39,— |

## KUNST-THEORIE PHILOSOPHIE BIOGRAPHIE ARCHITEKTUR

| | | |
|---|---|---|
| ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA -056-5 | | 22,50 |
| G. Baruchello/H. Martin WARUM WESHALB WOZU DUCHAMP -121-0 | | 19,— |
| Ulrich Harb ARCHITEKT FRANZ BAUMGARTNER -218-7 | | 14,90 |
| Irmgard Bohunovsky (Hg.) KUNST UND DEMOKRATIE -263-7 | | 15,90 |
| Irmgard Bohunovsky (Hg.) WAS ABER IST DAS SCHÖNE? -288-0 | | 15,90 |
| Irmgard Bohunovsky (Hg.) VOM REISEN, WEGGEHEN … -311-5 | | 15,90 |
| Irmgard Bohunovsky (Hg.) VON DER LUST AM ZERSTÖREN … -334-4 | | 15,90 |
| Irmgard Bohunovsky (Hg.) KÜNSTLER, KRITIKER … -354-2 | | 15,90 |
| Irmgard Bohunovsky (Hg.) KULTURPOLITIK – DEMOKRATISCHE … -372-6 | | 15,90 |
| Irmgard Bohunovsky (Hg.) STREIT. DOMÄNE DER KULTUR -390-2 | | 15,90 |
| Irmgard Bohunovsky (Hg.) KUNST IST GESTALTETE ZEIT -402-0 | | 15,90 |
| Irmgard Bohunovsky (Hg.) DIE IDEE VOM ANFANG -421-1 | | 15,90 |
| Irmgard Bohunovsky (Hg.) VOM NUTZEN DER SCHÖNHEIT -439-6 | | 15,90 |
| Irmgard Bohunovsky (Hg.) WAS IST DIE WIRKLICHKEIT WIRKLICH? -451-8 | | 15,90 |
| Irmgard Bohunovsky (Hg.) DIE EINFACHEN DINGE DES LEBENS -467-9 | | 15,90 |
| Massimo Cacciari DER NOTWENDIGE ENGEL -046-6 | | 15,90 |
| Massimo Cacciari WOHNEN. DENKEN. --304-7 | | 15,90 |
| Massimo Cacciari ZEIT OHNE KRONOS -035-0 | | 15,90 |
| Massimo Cacciari GROSSSTADT BAUKUNST NIHILISMUS -146-3 | | 15,90 |
| Maria Diederichs WANDERER IN ZWEI WELTEN -453-2 | | 21,90 |
| Günther Domenig STEINHAUS/STONE HOUSE -296-5 | | 24,50 |
| Peter Gorsen DAS NACHLEBEN DES WIENER AKTIONISMUS -419-8 | | 29,— |
| Peter Gorsen PASSAGEN DER BILDSATIRE DURCH DEN GLOBALEN … -498-3 | | 24,90 |
| Joachim Jäger ROBERT RAUSCHENBERG -250-7 | | 25,90 |
| Jole De Sanna LUCIO FONTANA -152-4 | | 25,90 |
| Knud Jensen MEIN LOUISIANA-LEBEN, Werdegang eines Museums -081-7 | | 29,— |
| Wolfgang Koelbl ARCHITEKTUR - INNEREIEN -344-3 | | 15,90 |
| Wolfgang Koelbl TOKYO SUPERDICHTE -281-1 | | 15,90 |
| Kunsthalle Wien (Hg.) OSKAR SCHLEMMER -215-6 | | 13,90 |
| Donald Kuspit DER KULT VOM AVANTGARDEKÜNSTLER -139-5 | | 23,90 |
| M. Lingner/F. E. Walther ZWISCHEN KERN UND MANTEL -028-2 | | 14,50 |
| RICARDO PORRO -144-9 | | 42,— |
| James E. B. Breslin MARK ROTHKO -301-6 | | 39,50 |
| N. N. Schönberg ARNOLD SCHÖNBERG, LEBENSGESCHICHTE … -226-2 | | 49,50 |
| Fred Orton FIGURING JASPER JOHNS – ALLEGORIE … -235-4 | | 25,90 |
| Ingrid Simon VOM AUSSEHEN DER GEDANKEN -137-1 | | 25,90 |
| Siegfried J. Schmidt ZWISCHEN PLATON U. MONDRIAN -381-8 | | 23,90 |
| S. J. Schmidt PASSAGEN – TRANSITIONS – HYPER -504-1 | | 24,90 |
| Richard Wall KLEMENS BROSCH -289-7 | | 15,90 |
| Richard Wall WITTGENSTEIN IN IRLAND -260-6 | | 15,90 |
| Franz Erhard Walther WORTWERKE -044-2 | | 15,90 |
| Franz Erhard Walther ARCHITEKTUR - VERNICHTUNG … -333-7 | | 18,90 |

## LITERATUR ESSAYS

| | | |
|---|---|---|
| Reinhold Aumaier AUGENAUSFISCHEREI -357-3 | | 13,90 |
| Reinhold Aumaier WIENGREDIENZIEN -387-0 | | 13,90 |
| Paul Pechmann (Hg.) WOLFGANG BAUER -411-2 | | 28,— |
| Wolfgang Bauer DER GEIST VON SAN FRANCISCO -470-9 | | 23,90 |
| Belmen O DER NACKTE SOLDAT -239-2 | | 13,90 |
| Belmen O FINIS BREST -336-8 | | 24,90 |
| Joe Berger HIRNHÄUSL -443-3 | | 18,90 |
| J. Danielczyk / T. Antonic (Hgg.) JOE BERGER „DENKEN SIE!“ -457-0 | | 18,90 |
| Joe Berger VON BESTSELLERN UND RIESENGROSSEN BRÜSTEN -480-8 | | 18,90 |
| Chris Bezzel TAGEBUCHTAGE -510-2 | | 18,90 |
| Ulrich Bogislav WO ICH BIN IST HINTEN -317-7 | | 13,90 |
| Ulrich Bogislav DER PSYCHISCHE WELS -371-9 | | 13,90 |
| Arnolt Bronnen O. S. -165-4 | | 18,90 |
| Günter Brus NACH UNS DIE MALFLUT! -335-1 | | 18,90 |
| Kurt Bucher DER RAUSCH UND DER ENGEL -232-3 | | 9,90 |
| Jan Christ KLEIST FIKTIONAL -254-5 | | 9,90 |
| Petra Coronato (tongue tongue Hongkong) EX. EX. MAGGI -213-2 | | 18,90 |
| Petra Coronato (tongue tongue Hongkong) MATRIX LOUVRE -323-8 | | 18,90 |
| Crauss. MOTORRADHELD -444-0 | | 18,90 |
| Adelheid Dahimène BUTTERMESSER DURCH HERZ -375-7 | | 13,90 |
| Paul Divjak HINTER DER BARRIERE -395-5 | | 14,90 |
| Paul Divjak UNTER EINER LEUCHTEND GRÜNEN WIESE … -469-3 | | 13,90 |
| Paul Divjak DAS WAR POP -509-6 | | 13,90 |
| Ulrike Draesner REISEN UNTER DEN AUGENLIDERN -238-5 | | 13,90 |
| Sylvia Egger (Dadasophin) STILL DIALING ALICE -445-7 | | 18,90 |
| Günter Eichberger GESICHT AUS SAND -255-2 | | 13,90 |
| Günter Eichberger ÜBERALL IM ALL DERSELBE ALLTAG -306-1 | | 13,90 |
| Günter Eichberger NEIN -388-7 | | 13,90 |
| Günter Eichberger ALIAS -425-9 | | 13,90 |
| Günter Eichberger HALBER FLÜGEL -462-4 | | 13,90 |
| Günter Eichberger DIE NAHRUNG DER LIEBE -491-4 | | 13,90 |
| Daniela Emminger LEBEN FÜR ANFÄNGER -360-3 | | 13,90 |
| Gunter Falk LAUF WENN DU KANNST -389-4 | | 23,90 |
| Brigitta Falkner TOBREVIERSCHREIVERBOT -188-3 | | 13,90 |
| Brigitta Falkner FABULA RASA -307-8 | | 18,90 |
| Leopold Federmair DER KOPF DENKT IN BILDERN -195-1 | | 13,90 |
| Leopold Federmair MONUMENT UND ZUFALL -128-9 | | 13,90 |
| Gundi Feyrer DIE FREMDE -324-5 | | 18,90 |
| Gundi Feyrer BILDERWASSER -446-4 | | 13,90 |
| Gundi Feyrer DIE TRINKERIN ODER MEIN LEBEN UND ICH -472-3 | | 18,90 |
| Gundi Feyrer DAS RAUSCHEN DER TAGE -508-9 | | 13,90 |
| Franzobel DIE MUSENPRESSE -134-0 | | 18,90 |
| Franzobel DER SCHWALBENKÖNIG -386-3 | | 19,90 |
| Franzobel / Franz Novotny FILZ -449-5 | | 18,90 |
| Franzobel DIE SEEMANNSBRAUT ODER UNDINES RETTUNG -473-0 | | 13,90 |
| Anselm Glück GEMEINSAM ÜBEN -488-4 | | 13,90 |
| K. Amann/E. Früh MICHAEL GUTTENBRUNNER -171-5 | | 18,90 |
| Sabine Hassinger PUTZBUCH -356-6 | | 13,90 |
| Fabjan Hafner / Edith Himmelbauer (Hgg.) TRANSLATIO -465-5 | | 14,90 |
| Eberhard Häfner GEIGENHARZ. GEDICHTE -346-7 | | 13,90 |
| Eberhard Häfner HAEM OKKULT -212-5 | | 9,90 |
| Eberhard Häfner KIPPFIGUREN NIPPFIGUREN -269-9 | | 13,90 |
| Russell Hoban ANGELICA'S GROTTE -314-6 | | 24,50 |
| Max Höfler TEXAS ALS TEXTTITEL -454-9 | | 13,90 |
| D. Holland-Moritz FAN BASE PUSHER -426-6 | | 13,90 |
| D. Holland-Moritz PROMOTER -471-6 | | 13,90 |
| Urs Jaeggi WEDER NOCH ETWAS -427-3 | | 13,90 |
| Urs Jaeggi KUNST IST ÜBERALL -506-5 | | 18,90 |
| Johannes Jansen DICKICHT ANPASSUNG -325-2 | | 9,90 |
| Johannes Jansen KLEINES DICKICHT -268-2 | | 9,90 |
| K. Amann/F. Hafner WORTE. … ZU GUSTAV JANUŠ -315-3 | | 18,90 |
| Udo Kawasser EINBRUCH DER LANDSCHAFT -403-7 | | 13,90 |
| Sebastian Kiefer „DICHTE ICH IN WORTEN, WENN ICH DENKE?“ (2 Bd.) -460-0 | | 29,90 |
| Ilse Kilic OSKARS MORAL -197-5 | | 9,90 |
| Ilse Kilic ALS ICH EINMAL ZWEI WAR -245-3 | | 9,90 |
| Ilse Kilic DIE RÜCKKEHR DER HEIMLICHEN ZWEI -275-0 | | 13,90 |
| Ilse Kilic MONIKAS CHAOSPROTOKOLL -347-4 | | 13,90 |
| Ilse Kilic VOM UMGANG MIT DEN PERSONEN -376-4 | | 13,90 |
| Ilse Kilic DAS WORT ALS SCHÖNE KUNST BETRACHTET -428-0 | | 13,90 |
| Ilse Kilic BUCH ÜBER VIEL -475-4 | | 13,90 |
| Ilse Kilic WIE DER KUMMER IN DIE WELT KAM -503-4 | | 13,90 |
| Ralf B. Korte D'ANNUNZIO. D'ANNUNZIO.. -429-7 | | 18,90 |
| Ralf B. Korte FORWARD SLOPE -276-7 | | 13,90 |
| Margret Kreidl IN ALLEN EINZELHEITEN -220-0 | | 13,90 |
| Hans Kumpfmüller GUGARUZSAHARA -404-4 | | 13,90 |
| Benedikt Ledebur POETISCHES OPFER -221-7 | | 18,90 |
| K. Amann / D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2006 -401-3 | | 14,90 |
| K. Amann / D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2007 -418-1 | | 14,90 |
| K. Amann / D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2008 -436-5 | | 14,90 |
| K. Amann / D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2009/10 -452-5 | | 14,90 |
| K. Amann / D. Moser / F. Hafner (Hgg.) LITERATUR/A 2010/11 -466-2 | | 14,90 |
| K. Amann / D. Moser / F. Hafner (Hgg.) LITERATUR/A 2011/12 -479-2 | | 14,90 |
| K. Amann / D. Moser / F. Hafner (Hgg.) LITERATUR/A 2012/13 -492-1 | | 14,90 |
| K. Amann / D. Moser / F. Hafner (Hgg.) LITERATUR/A 2013/14 -507-2 | | 14,90 |
| Hanno Millesi DISAPPEARING -246-0 | | 13,90 |
| Hanno Millesi PRIMAVERA -309-2 | | 13,90 |
| Florian Neuner JENA PARADIES -364-1 | | 13,90 |
| Florian Neuner ZITAT ENDE -405-1 | | 13,90 |
| Gerhard Ochs WENN DIE SONNE … -293-4 | | 9,90 |
| Gerhard Ochs ERNTE 23 -358-0 | | 13,90 |
| Andreas Okopenko STREICHELCHAOS -362-7 | | 13,90 |
| Andreas Okopenko DIE BELEGE DES MICHAEL CETUS -318-4 | | 13,90 |
| Andreas Okopenko GESAMMELTE AUFSÄTZE-I -279-8 | | 18,90 |
| Andreas Okopenko GESAMMELTE AUFSÄTZE-II -292-7 | | 18,90 |
| Andreas Okopenko METEORITEN -230-9 | | 18,90 |
| Peter Patzak DER GEIST DER FARBE -369-6 | | 24,90 |
| Georges Perec TISCH-ORDNUNGEN -502-7 | | 13,90 |
| Peter Pessl BLUMARINE -231-6 | | 13,90 |
| Peter Pessl DIE DAKINI-DIALOGE -397-9 | | 13,90 |
| Peter Pessl DAS WEISSE JAHR -430-3 | | 18,90 |
| Peter Pessl FORMIERT AUS LUFT -455-6 | | 18,90 |
| Peter Pessl DER TEMPEL DER LU -495-2 | | 13,90 |
| Walter Pilar LEBENSSEE -189-0 | | 18,90 |
| Walter Pilar LEBENSSEE – BUCH + CD -248-4 | | 29,90 |
| Walter Pilar LEBENSSEE II – GERADE REGENBÖGEN -327-6 | | 18,90 |
| Walter Pilar IN KRUMAU UND ANDERSWO -374-0 | | 21,90 |
| Ronald Pohl POUND IN PISA DIE BADEKÜSSER -489-1 | | 13,90 |
| Francis Ponge MALHERBARIUM -337-5 | | 18,90 |
| Francis Ponge DER TISCH -474-7 | | 13,90 |
| Wilfried A. Resch BRENNWEITEN -198-2 | | 13,90 |
| Wilfried A. Resch RHOEMS LETZTE WELTEN -277-4 | | 18,90 |
| Sophie Reyer BABY BLUE EYES -431-0 | | 13,90 |
| Sophie Reyer MARIAS -494-5 | | 13,90 |
| Mario Rotter SILBERFISCHE UND URINSEKTEN -377-1 | | 18,90 |
| Mario Rotter AUS DER FISCHWELT -272-9 | | 18,90 |
| Gerhard Rühm DIE WINTERREISE DAHINTERWEISE -087-9 | | 29,90 |
| Gerhard Rühm VON GRAZ NACH GRINZING ODER ROBERT … -461-7 | | 13,90 |
| Gerhard Rühm LÜGEN ÜBER LÄNDER UND LEUTE -476-1 | | 13,90 |
| Gerhard Rühm HUGO WOLF UND DREI GRAZIEN, LETZTER AKT -496-9 | | 13,90 |
| Nikolaus Scheibner AUCH EINE METAMORPHOSE -278-1 | | 13,90 |
| Ulrich Schlotmann IN DIE FEUCHTEN WÄLDER GEHEN -182-1 | | 13,90 |
| Ulrich Schlotmann/Zeitblom BLUTEN, WALD -257-6 | | 13,90 |
| S. J. Schmidt … ÜBER POESIE WISSEN WOLLTEN -184-5 | | 13,90 |
| S. J. Schmidt ERFAHRUNGEN -319-1 | | 18,90 |
| S. J. Schmidt das projekt -458-7 | | 13,90 |
| Karin Schöffauer DES ABENDS SCHRÄGE BAHN -398-6 | | 9,90 |
| Sabine Scholl ALLE IHRE KÖRPER -199-9 | | 13,90 |
| Sabine Scholl GUT IM BILD -136-4 | | 9,90 |
| Götz Schrage DER SCHWÄRMER. EIN ROMAN -363-4 | | 12,50 |
| Helmut Schranz BIRNALL -441-9 | | 13,90 |
| Franz Schuh LIEBE, MACHT UND HEITERKEIT -031-2 | | 18,90 |
| Franz Schuh DAS PHANTASIERTE EXIL -088-6 | | 9,90 |
| Franz Schuh DER STADTRAT -166-1 | | 18,90 |
| Birgit Schwaner LUNARISCHE LOGBÜCHER -415-0 | | 13,90 |
| Stefan Schweiger KIEFER. FÄDEN. SHOAH -447-1 | | 13,90 |
| Stefan Schweiger RUPTUS. MARKTGESCHEHEN -490-7 | | 13,90 |
| Waltraud Seidlhofer GEHEN. EIN SYSTEM -368-9 | | 13,90 |
| Lisa Spalt GRIMMS -413-6 | | 13,90 |
| Dieter Sperl ALLES WIRD GUT -224-8 | | 13,90 |
| Dieter Sperl RANDOM WALKER -378-8 | | 24,90 |
| Dieter Sperl ABSICHTSLOS -414-3 | | 17,90 |
| Dieter Sperl VON HIER AUS -481-5 | | 13,90 |
| Enno Stahl (& NOCH) EINE SIZILIANISCHE REISE -271-2 | | 13,90 |
| Enno Stahl HEIMAT & WELTALL -440-2 | | 13,90 |
| August Staudenmayer WALDSCHALLERS EINSATZ -370-2 | | 13,90 |
| August Staudenmayer LICHTSCHEK ODER DER ALTE APFEL -406-8 | | 13,90 |
| Dominik Steiger SPUK & GEFLUNKER -500-3 | | 18,90 |
| Gertrude Stein DIE WELT IST RUND -117-3 | | 16,90 |
| Gertrude Stein THE FIRST READER -295-8 | | 19,50 |
| H. Traindl/H. u. J. Zenker TOHUWABOHU -348-1 | | 19,90 |
| Liesl Ujvary LUSTIGE PARANOIA -149-4 | | 18,90 |
| Liesl Ujvary DAS REINE GEHIRN -205-7 | | 13,90 |
| Lode Vanermen EINE STADT IN DER SONNE -210-1 | | 13,90 |
| Lode Vanermen DER WOLKEN WIDERWÄRTIGKEITEN -147-0 | | 18,90 |
| Peter Veit GESCHICHTEN VOM ALPHAHUND OMEGA -233-0 | | 18,90 |
| Richard Wall HERZASPHALTMÖRDERGRUBENRHAPSODIE -211-8 | | 9,90 |
| Fritz Widhalm :HUCH. -234-7 | | 9,90 |
| Fritz Widhalm WARUM STARB DER SCHÖNE MANN? -310-8 | | 13,90 |
| Daniel Wisser DOPPLERGASSE ACHT -338-2 | | 13,90 |
| Hansjörg Zauner MEIN MUND DAS SAEGELOCH HANDTUCH -206-4 | | 9,90 |
| Hansjörg Zauner DIE TAFEL SCHREIBT -482-2 | | 13,90 |
| Hansjörg Zauner SIE IST IM LIEBLINGSSONG MIT SKISTÖCKEN … -501-0 | | 18,90 |